

UNTERRICHTSKONZEPT

HEFT 2

DAS
BO³

The text 'BO3' is rendered in a playful, hand-drawn style. The 'B' is red, the 'O' is yellow and contains a female symbol (♀), and the '3' is blue. A yellow male symbol (♂) is positioned above the 'O'.

Lernspaß mit Karten!
Spielend lernen, für den Unterricht und für zu Hause.

Dieses fachdidaktische Spiel stellt die Berufsorientierung der Kinder und Jugendliche in den Focus. Sie lernen spielend etwas über Berufe, Stärken und Fähigkeiten. Zusätzlich bietet dieses Spiel einen Beitrag zur positiven Persönlichkeitsentwicklung und erleichtert den Umgang mit Gender und Gendersensibilität für Kinder ab dem 4. Lebensjahr.

Spielend lernen im Klassenzimmer und zu Hause mit sieben möglichen Varianten.

INHALTSVERZEICHNIS

Lernziele	3
Unterrichtsbeispiele	4
Erste Unterrichtseinheit	4
Zweite Unterrichtseinheit	6
Dritte Unterrichtseinheit	8
Vierte Unterrichtseinheit.....	9
Materialbeschreibung	11
Berufskarten	11
Stärkenkarten	23
Impressum	29

LERNZIELE

Kompetenzbereich	Schülerinnen und Schüler können...
Fachwissen	<p>... unterschiedliche Berufe aufzählen.</p> <p>... eigene Berufswünsche begründen.</p> <p>... Stärken nennen und diese auch erklären.</p> <p>... den Berufen geschlechtsunabhängig Stärken zuordnen und diese Zuordnung auch begründen.</p>
Methodenkompetenz	<p>... die Stärken den Bildern zuordnen.</p> <p>... wichtige Informationen aus der gemeinsamen Reflexion wiedergeben.</p> <p>... nach Anweisung ein Spiel in der Gruppe ausführen.</p> <p>... selbstständig die Stärken den Berufen zuordnen.</p>
Soziale Kompetenz	<p>... Tätigkeiten der Berufe in ganzen Sätzen erklären.</p> <p>... sich mit Klassenkollegen/innen über Stärken und die Zuordnung dieser zu Berufen unterhalten.</p> <p>... in einer Partnerarbeit/ im Plenum eine Aufgabe lösen.</p> <p>... Einstellungen und Meinungen gut argumentieren und sich in einer Diskussion einbringen.</p>
Personale Kompetenz	<p>... ihre eigene Berufswünsche auf Gendersensibilität überprüfen und diese auch beurteilen.</p> <p>... Kritik gegenüber Begründungen der Stärken und Fähigkeiten angemessen formulieren.</p>

UNTERRICHTSBEISPIELE

ERSTE UNTERRICHTSEINHEIT

Die erste Unterrichtseinheit befasst sich hauptsächlich mit der Erklärung der Thematik „Gleichberechtigung bei Berufen“ und ermöglicht den Schülern und Schülerinnen eine erste Berührung mit dem Spiel. In dieser Stunde liegt der Schwerpunkt auf den großen Berufskarten.

Thema	Berufe
Motivation	Berufsbilder werden ausgeteilt und als Anker für die Erarbeitung genutzt (Jeder und jede bekommt nur eine Karte).
Möglichkeit eines Unterrichtsverlaufes	<p>Mögliche Fragen für den Unterrichtsbeginn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Was sind Berufe?“ • „Welche Berufe kennt ihr?“ • „Welche Berufe seht ihr auf den Karten?“ • „Welche Berufe sind unklar?“

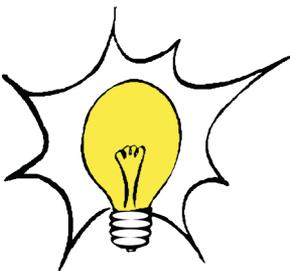
Thema	Berufe
<p>Möglichkeit eines Unterrichtsverlaufes</p>	<p>Die 12 Berufe werden beschrieben und Tätigkeiten erarbeitet Auf Gleichstellung wird aufmerksam gemacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Arbeiten mehr Männer oder mehr Frauen als Friseurin und Friseur, was glaubt ihr?“ • „Warum glaubt ihr, ist das so?“ <p>Paare finden sich und gehen zusammen: z.B. Friseur und Friseurin Karten mit den Berufsbezeichnungen werden aufgelegt und alle Gruppen müssen ihre Bezeichnung finden.</p> <p>• Variante 1 wird gespielt</p>
<p>Flexibles und differenziertes Lernen</p>	<p>Jede Schülerin und jeder Schüler kann für seine Berufskarte passende Tätigkeiten ins Heft schreiben. Diese Berufsbeschreibungen kann von den Schülerinnen und Schülern gelesen und verglichen werden.</p> <p>• Varianten 2 bis 7 und mehr</p>

ZWEITE UNTERRICHTSEINHEIT

Diese Stunde beschäftigt sich mit den Stärken und Fähigkeiten. Dabei wird der Schwerpunkt auf die Definitionen und Beschreibungen gelegt. Wichtig dabei ist, dass die Schülerinnen und Schüler verstehen, was Stärken und Fähigkeiten sind und wie man diese entdecken und beschreiben kann.

Thema	Stärken
Motivation	Stärkenbilder werden ausgeteilt und als Anker für die Erarbeitung genutzt (Jeder und jede bekommt zwei Karten: Bezeichnung und Bild).
Möglichkeit eines Unterrichtsverlaufes	<p>Mögliche Fragen für den Unterrichtsbeginn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Was sind Stärken oder Fähigkeiten?“ • „Welche Stärken kennt ihr?“ • „Welche Stärken seht ihr auf den Karten?“ • „Welche Stärken sind unklar?“ <p>Die 16 Stärken werden beschrieben und Beispiele erarbeitet.</p> <p>• Variante 1 wird gespielt</p>

Thema	Stärken
Flexibles und differenziertes Lernen	<p>Jede Schülerin und jeder Schüler kann Beispiele zu den eigenen Stärken ins Heft schreiben.</p> <p>Beispiele werden mit Beiblatt verglichen und wenn möglich ergänzt.</p> <p>• Varianten 2 bis 7 und mehr</p>
Merktext	<p>Stärken und Fähigkeiten können angeboren oder erworben werden. Durch diese ist es möglich, etwas zu wissen oder zu können oder imstande zu sein, etwas zu tun. „Was ich gut kann, mache ich gern und was ich gern mache, mache ich gut!“</p>



Für die Sekundarstufe könnten die ersten beiden Unterrichtseinheiten in einer Stunde erarbeitet werden, für zusätzlichen Herausforderungen, siehe „Flexibles und differenziertes Lernen“.

DRITTE UNTERRICHTSEINHEIT

Die thematischen Schwerpunkte dieser Unterrichtsstunde bilden die Besprechung und die Erklärung der Varianten des fachdidaktischen Spiels, das die Klasse über ein Monat begleiten wird, und die ersten Übungsdurchläufe. Es ist möglich, dass dies keine ganze Unterrichtsstunde einnimmt.

Thema	Varianten des fachdidaktischen Spiels
Motivation	Spiel und Karten werden gezeigt.
Möglichkeit eines Unterrichtsverlaufes	<p>Sowohl Regeln als auch die Abläufe werden mit der Klasse zusammen erarbeitet.</p> <p>Alle Varianten werden erklärt und einmal ausprobiert.</p> <p>Auch das Abschlussgespräch von Variante 2 wird geübt.</p> <p>Mögliche Fragen dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Welche Stärken habt ihr zum ‚Beruf der Woche‘ aufgehängt?“ • „Fallen euch noch Stärken ein, die man für den Beruf brauchen kann?“ • „Gibt es einen Unterschied, ob eine Frau oder ein Mann diesen Beruf ausübt?“ <p>Etc.</p>
Flexibles und differenziertes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Variante 1 • Variante 3 bis 7 und mehr

VIERTE UNTERRICHTSEINHEIT

Bevor diese Unterrichtsstunde stattfindet, ist es notwendig, dass die Klasse die Variante 2 schon eine Woche lang gespielt hat. Somit wurde eine Woche zuvor ein „Beruf der Woche“ ausgewählt und an der Wand befestigt. Die Schülerinnen und Schüler haben schon Stärken dazu aufgehängt und nun folgt diese Stunde. Auch hier ist es möglich, dass dieser Teil keine ganze Stunde dauert, geplant wurden 30 Minuten.

Thema	Abschlussgespräch der Variante 2
Motivation	„Beruf der Woche“ wird auf die Tafel geschrieben oder geklebt.
Möglichkeit eines Unterrichtsverlaufes	<p>Mögliche Fragen für das Abschlussgespräch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Welche Stärken habt ihr zum ‚Beruf der Woche‘ aufgehängt?“ • Warum habt ihr z.B.: Kreativität zur Friseurin aufgehängt? • „Warum braucht der Friseur keine Kreativität?“ Oder: „Warum habt ihr Kreativität auch zum Friseur aufgehängt?“ • „Fallen euch noch Stärken ein, die man für den Beruf brauchen kann?“ • „Gibt es einen Unterschied, ob eine Frau oder ein Mann diesen Beruf ausübt?“ <p>Etc.</p>
Flexibles und differenziertes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Variante 1 • Variante 3 bis 7 und mehr

In jeder weiteren Woche desselben Monats sollte die Variante 2 wiederholt werden. Das bedeutet, am Wochenbeginn benötigt man zwei Minuten um den Beruf aufzuhängen, und am Ende jeder Woche sollte das Abschlussgespräch Platz finden. Zusätzlich ist es möglich dieses fachdidaktische Spiel über ein oder mehrere Jahre hinweg im Unterricht zu integrieren.

MATERIALBESCHREIBUNG

BERUFSKARTEN

Volksschullehrer (4,2%*)



Volksschullehrerin (95,8%)



Berufsbeschreibung

VolksschullehrerInnen...

- ... unterrichten Kinder vom Schuleintritt bis zur Beendigung der Volksschule,
- ... vermitteln Fertigkeiten wie Lesen, Schreiben, Rechnen und Wissen,
- ... regen die Kinder zu selbstständigem Denken und Arbeiten an,
- ... erhalten bzw. wecken das Interesse am Wissenserwerb und an der Umwelt,
- ... führen die Klasse als Gruppe, widmen sich aber den SchülerInnen auch individuell,
- ... fördern Begabungen und unterstützen bei Problemen,
- ... achten auf Entwicklungs- und Lernschwierigkeiten und -schwächen.

Friseur (8,8%)



Friseurin (91,2%)



Berufsbeschreibung

FriseurInnen...

- ... schneiden, pflegen, färben und gestalten Haare und Bärte,
- ... mischen Farben und Chemikalien,
- ... vereinbaren Termine,
- ... beraten KundInnen über modische Trends, typgerechte Frisuren und geeignete Haar- und Hautpflegeprodukte,
- ... hantieren mit Kämmen, Scheren, Haarschneidemaschinen, Haartrockengeräten, Haarfärbe- und Haarpflegepräparaten und kosmetischen Produkten.

Verkäufer (25,3%)



Verkäuferin (74,7%)



Berufsbeschreibung

VerkäuferInnen...

- ... arbeiten in Einzelhandelsbetrieben oder Filialen von größeren Einzelhandelsketten,
- ... beraten KundInnen über Waren, Trends und Sortimente,
- ... verkaufen Waren an der Kassa,
- ... kontrollieren den Bestand der Waren,
- ... bestellen neue Ware und nehmen diese anschließend in den Bestand auf,
- ... lernen den Lehrberuf „Einzelhandel“, in dem eine Reihe von Spezialisierungen auf unterschiedliche Sortimente geboten wird.

Apotheker (31,9%)



Apothekerin (68,1%)



Berufsbeschreibung

ApothekerInnen...

- ... versorgen ihre KundInnen fachgerecht mit Arzneimitteln,
- ... beraten KundInnen über Gesundheit, Medizin, Hygiene und Lagerung von Arzneimittel,
- ... stellen Medikamente nach Rezepten auch selbst her,
- ... entwickeln Arzneimittel,
- ... prüfen Arzneimittel auf ihre erwünschten und unerwünschten Wirkungen,
- ... führen Identitäts- und Qualitätskontrolle arzneilicher Rohstoffe und Kräuter sowie homöopathischer Arzneimittelspezialitäten durch.

Arzt (46,9%)



Ärztin (53,1%)



Berufsbeschreibung

ÄrztInnen...

- ... diagnostizieren und behandeln Krankheiten,
- ... setzen Maßnahmen zur Prävention von Krankheiten,
- ... arbeiten in Krankenhäusern oder eigenen Praxen,
- ... haben Kontakt zu ihren PatientInnen und deren Angehörigen,
- ... arbeiten im Team mit ihren BerufskollegInnen und Fachkräften aus dem Bereich der Pflege und dem medizinisch-technischen Dienst,
- ... achten auf den Verlauf von Krankheiten,
- ... achten auf die physische und psychische Verfassung der PatientInnen.

Landwirt (50,9%)



Landwirtin (49,1%)



Berufsbeschreibung

LandwirtInnen...

- ... bauen Nutzpflanzen wie Getreide und Gemüse an,
- ... pflegen und ernten diese Nutzpflanzen,
- ... betreuen landwirtschaftliche Nutztiere wie Kühe, Schafe oder Geflügel,
- ... führen Forstarbeiten durch,
- ... warten und reparieren die landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte
- ... halten die betrieblichen Gebäude instand.

Koch (62%)



Köchin (38%)



Berufsbeschreibung

KöchlInnen...

- ... bereiten Speisen aller Art zu,
- ... organisieren die Arbeitsabläufe in der Küche,
- ... erstellen die Speisekarten,
- ... sorgen für den Einkauf und die fachgerechte Lagerung der Lebensmittel,
- ... teilen das Küchenpersonal ein,
- ... achten auf die Einhaltung der Hygienebestimmungen,
- ... arbeiten im Team mit KollegInnen, KüchenhelferInnen und Restaurantfachleuten,
- ... haben Kontakt zu ihren LieferantInnen und ihren Gästen.

Bäcker (64,7%)



Bäckerin (35,3%)



Berufsbeschreibung

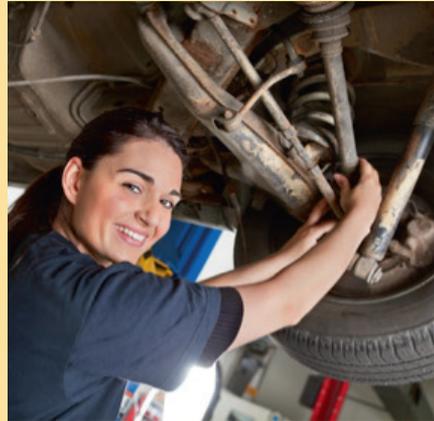
BäckerInnen...

- ... mischen bzw. kneten den zur Backwarenherstellung benötigten Teig,
- ... geben dem Teig eine bestimmte Form,
- ... backen die geformten Teigstücke,
- ... verbinden Tradition mit Hightech,
- ... verwenden automatische Knet- und Rührmaschinen und vollelektronische Backöfen,
- ... setzen für die Semmel-, Gebäck- und Broterzeugung halb- und vollautomatische Anlagen, sogenannte Semmel- und Brotstraßen, ein.

KFZ-Techniker (97,2%)



KFZ-Technikerin (2,8%)



Berufsbeschreibung

KraftfahrzeugtechnikerInnen...

- ... führen Wartungs- und Reparaturarbeiten an Kraftfahrzeugen durch,
- ... bauen schadhafte und unbrauchbar gewordene Teile aus und ersetzen diese,
- ... beraten die Kundinnen und Kunden über die Reparaturen und Servicearbeiten,
- ... kontrollieren, reparieren und montieren mechanische und elektrische Bauteile,
- ... nehmen Einstellungen am Motor, an den Bremsen, an der Lenkung, etc. vor,
- ... führen die gesetzlich vorgeschriebene Sicherheits- und Umweltüberprüfung durch,
- ... hantieren mit elektronischen Mess- und Prüfgeräten und mit Handwerkzeugen.

Tischler (95,4%)



Tischlerin (4,6%)



Berufsbeschreibung

TischlerInnen...

- ... fertigen nach Plänen und Werkzeichnungen Möbel, Fenster, Türen, usw. aus Holz an,
- ... montieren die Teile in der Werkstatt oder vor Ort bei ihren KundInnen,
- ... führen an diesen Produkten Reparaturarbeiten durch,
- ... fertigen Skizzen ihrer Werkstücke an,
- ... wählen die richtigen Holzsorten und Werkstoffe aus,
- ... wenden verschiedene Holzbearbeitungstechniken wie Hobeln, Sägen, Schleifen, etc. an,
- ... hantieren sie mit verschiedenen manuellen und elektrisch-betriebenen Werkzeugen und Geräten,
- ... bedienen auch computergestützte Holzbearbeitungsmaschinen.

Pilot (80,5%)



Pilotin (19,5%)



Berufsbeschreibung

PilotInnen...

- ... sind bei Fluggesellschaften oder beim Militär beschäftigt,
- ... steuern Passagier-, Fracht- oder Militärflugzeuge,
- ... tragen die gesamte Verantwortung für das Flugzeug, und den gesamten Flug,
- ... führen die Vorbereitungsarbeiten durch und sind verantwortlich für eine sicheren Landung,
- ... arbeiten eng mit KollegInnen im Bereich des Flugverkehrs zusammen,
- ... bedienen und überwachen die PilotInnen Bordcomputer und Navigationsgeräte,
- ... informieren die Fluggäste über die Flugbedingungen,
- ... stehen in engem Kontakt mit dem Bord- und Bodenpersonal.

Informatiker (86,1%)



Informatikerin (13,9%)



Berufsbeschreibung

InformatikerInnen...

- ... beschäftigen sich mit computertechnischen und anwendungsorientierten Aufgaben,
- ... erstellen Programme, entwickeln und installieren Betriebssysteme und Anwendungsprogramme und konfigurieren (gestalten) sie,
- ... sind mit allen Bereichen der IT-Branche vertraut,
- ... spezialisieren sich im Zuge ihrer Ausbildung oder ihrer Berufslaufbahn auf Teil- und Anwendungsbereiche der Informatik,
- ... arbeiten mit weiteren SpezialistInnen der genannten Bereiche zusammen.

* Die vorhergehenden prozentuellen Werte zeigen den Frauen- und Männeranteil der gewählten Berufsgruppen aus dem Jahre 2015 der STATISTIK AUSTRIA Bundesanstalt Statistik Österreich.

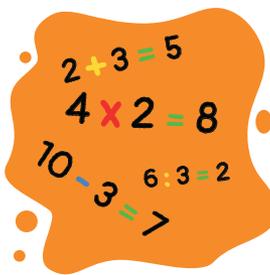
STÄRKENKÄRTCHEN

Mehrsprachigkeit



- Ich habe ein gutes Textverständnis. Ich lese und schreibe gerne.
- Ich kann noch eine zweite (dritte) Sprache.
- Ich kann gut vor und mit anderen sprechen.

Mathematik



- Grundrechenarten/ Kopfrechnen kann ich gut.
- Die Mathematik macht mir Spaß.
- Ich rechne auch in meiner Freizeit.

Naturwissenschaften und Technik



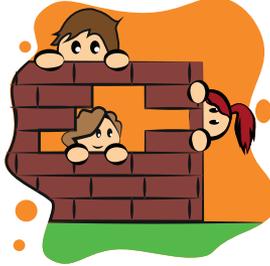
- Ich interessiere mich sehr für die Natur und die Umwelt.
- Ich verstehe die Zusammenhänge der Natur.
- Ich kann verschiedene Computerprogramme bedienen.
- Ich kenne mich mit der neuen Technik sehr gut aus.

Zuverlässigkeit und Genauigkeit



- Ich kann Vereinbarungen einhalten.
- Ich kann Arbeiten sorgfältig erledigen.
- Ich kann gut Ordnung halten.
- Ich erledige Aufgaben gewissenhaft.

Neugier



- Ich beobachte meine Umgebung aufmerksam und entdecke gerne etwas Neues.
- Ich frage nach, wenn ich etwas nicht verstanden habe.
- Ich suche auch selbst nach weiteren Informationen.

Einfühlungs-
vermögen



- Ich fühle oft mit anderen mit.
- Ich kann mich in andere Menschen hineinversetzen und sie verstehen.
- Ich kann auf die Bedürfnisse anderer reagieren.

Kreativität



- Ich kann gut zeichnen.
- Malen macht mir große Freude.
- Ich kann oft meine Gestaltungsideen einbringen.
- Ich setze meine Phantasie ein, um Probleme zu lösen oder Sachen besser zu machen.

Sport
und
Bewegung



- Ich bewege mich gerne.
- Ich bin ausdauernd oder kräftig.
- Ich übe eine Sportart jede Woche aus (im Verein).

Lern- und Leistungsbereitschaft



- Außerhalb der Schule lerne ich gerne etwas Neues.
- Ich strengte mich bei schwierigen oder langweiligen Aufgaben an.
- Ich gebe mein Bestes um gute Ergebnisse zu erreichen.

Hilfsbereitschaft



- Ich helfe gerne anderen Menschen, auch ohne dass ich etwas dafür bekomme.
- Ich kann andere Menschen angemessen unterstützen.
- Ich bin für andere da.

Kommunikationsfähigkeit



- Ich kann mich klar und deutlich ausdrücken.
- Ich kann gut zuhören und gute Gespräche führen.
- Ich kann Gespräche strukturieren.

Teamfähigkeit



- Ich kann mit anderen zusammen arbeiten.
- Ich kann mit anderen gemeinsam eine Aufgabe lösen.
- Ich kann meine Interessen für das gemeinsame Ziel zurückstellen.

Durchhalte- vermögen



- Ich kann Dinge, die ich mir vorgenommen habe, auch zu Ende bringen.
- Ich bin ehrgeizig und erreiche meine Ziele fast immer, auch wenn mir etwas nicht Spaß macht.

Selbständigkeit und Lösungs- orientierung



- Ich kann Aufgaben allein erledigen.
- Ich kann mir gut einteilen, wann ich etwas erledigen muss.
- Ich kann realistische Arbeitsziele festlegen.
- Ich will immer ein gutes Ergebnis erreichen.

Handwerkliches Geschick



- Ich kann mit Werkzeugen oder Maschinen gut umgehen.
- Ich bin geschickt im Umgang mit verschiedenen Materialien (Holz, Metall, Textil, etc.).

Musik



- Ich bin sehr musikalisch, spiele mindestens ein Instrument.
- Ich kann gut singen oder schreibe selber Songs.

**AK
YOUNG**

AK 
www.akstmk.at

WORKSHOPS

DER ARBEITERKAMMER

- ◆ Bewerbungstrainings
- ◆ Planspiel Wirtschaft
- ◆ Audioguided Shoppingtour
- ◆ Bau-, Metalltechnik- und Elektrotechnik-Workshops
- ◆ (Cyber-)Mobbing
- ◆ Volksschule – und jetzt?
- ◆ 14 Jahre – und jetzt?
- ◆ MATURA – und jetzt?

Anmeldungen unter
aws.arbeiterkammer.at
oder unter folgender Nummer
05/7799 2427

VORTRÄGE ZU DEN THEMEN

- Bildungssystem in Österreich
- Lehre
- Ferialjob
- Pflichtpraktikum
- Sozialpartnerschaft

Alle Vorträge und Workshops sind auch
in einen Elternabend integrierbar.

AK-YOUNG-SERVICENUMMER: **05 7799-2427**



www.akstmk.at

WIR HELFEN GERNE WEITER!

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark
Hans-Resel-Gasse 8-14, 8020 Graz, Telefon: 05 7799-0



**DAMIT AUCH IN
ZUKUNFT ETWAS
WEITERGEHT.**

Gut beraten in deiner AK

Egal ob Schulwechsel, Lehre, Studium, Neuorientierung oder Wiedereinstieg – wir helfen bei Aus- und Weiterbildungsfragen, Bildungsförderungen und testen individuell Ihre Interessen.

Wenn Sie Fragen haben oder einen Termin vereinbaren wollen, melden Sie sich einfach bei uns: **05 7799-2352 | bjb@akstmk.at**

AK-Hotline ☎ 05 7799-0

YouTube **f**

AK. Gerechtigkeit muss sein.

AK 
www.akstmk.at

IMPRESSUM

IDEE, KONZEPTION & ENTWICKLUNG

Mag.^a rer. nat. Victoria Fasching
www.bo3.zeit-frei.at

DESIGN & ILLUSTRATION

Tamara Steinwender, BA
www.zeit-frei.at

DRUCK

kraxner design
www.kraxner-design.at

EMPFOHLEN VON

Arbeiterkammer Steiermark
Hans-Resel Gasse 8 - 14
8020 Graz
Telefon: 05/7799



E-Mail: bjb@akstmk.at
www.stmk.arbeiterkammer.at/beratung/bildung/index.html

Dieses Spiel wurde im Zuge der Diplomarbeit

„Gendersensible Berufsorientierung an der Nahtstelle Primarstufe und Sekundarstufe schüler[innen]orientiert betrachtet“

an der Karl-Franzens-Universität Graz entwickelt.

Für weitere Druckversionen und Ausführungen:

<http://unipub.uni-graz.at>

[/obvugrhs/download/pdf/2246198?originalFilename=true](http://obvugrhs/download/pdf/2246198?originalFilename=true)





Friseur/in

